

*Quis neget occultis fluere isthac omnia causas;  
Nempe fluunt & se prodere fata solent.  
Vivite concordēs, concordēs ludite, fœtus  
Quò varios vobis lucida sylva ferat.*

*Hac ita quæ  
dem olim: jam  
s̄ aliter pange  
re didici*

**N**icht durch Menschlichen Wiß/nicht durch Fleiß noch  
G'schicklichkeit  
Noch durch das blinde Glück/noch durch Renck vnd  
G'schwindigkeit  
Die Heyrath wird getroffen / sondern durch Weisen Rath  
Gottes des gelobten / die er gestiftet hat/  
Dannen mancher Jüngling ihm gänzlich thut fürsetzen/  
Daß er ihm in der Neth' wil ein schöns Rehlein hezen/  
Mancher am frembden Ort / mancher auch wol zu Hauß/  
Mancher im Wald vnd Feld/vnd mit im halten Schmauß.  
Mancher thut auch freyen/ein schwarz braunes Jungfrewlein/  
Mancher schöns/mancher zahms/mancher ein Wildvögelein/  
Mancher wol ein and're / mit sehr Unkosten viel/  
Vnd g'schicht doch/was alsdann Gott der HErr haben wil.  
An euch ist war worden diß/ Herr Breutigam hochgeehrt/  
Vnd daß dem also sey/ bezeugen ewre Geberd.  
Ihr seyd oft gestanden an manchem Scheideweg/  
Einmal an Rämmikern / nachmals an Dresdnern Steg:  
Der Scheideweg stund gleich mitten in lichtem Walde/  
Das merckte ich gar wol/das sah' die Venus balde/  
Vnd stellet Euch ganz frey greiffen nach solchem Bild/  
Die etwas zahm were / oder auch Schicht vnd Wild.  
Ich dachte stets bey mir/ihr werd meinen die Zahme/  
Die nicht weit von vns war / aber ihr habt die Dame  
Euch erwehlet mit Gott vnd aller Reverenß  
In Dresden/da Venus hat ihre Residenß.